

# Gesucht: ein neuer Treffpunkt

Die Seniorengemeinschaft benötigt einen neuen Raum. Barrierefrei sollte er sein und für alle gut erreichbar.

Von Regine Bellazrak

**Kronach** – Zu ihrer monatlichen Mitgliederversammlung trafen sich die Senioren im Voigtländersaal des Kronacher Schützenhauses. Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian gab unter Beifall den neuen Mitgliederstand mit 710 an. Seit der Arbeitsaufnahme im Juli 2011 wurden bisher 18000 Arbeitsstunden von Mitgliedern für Mitglieder geleistet. „Darauf können wir alle stolz sein“, meinte sie anerkennend. „Damit sind wir ganz weit vorne und nicht hinten dran“, nahm sie Bezug auf die Prognos-Studie. Die 1000 Broschüren, die sie anlässlich des fünfjährigen Vereinsbestehens im November 2015 drucken ließ, sind vergriffen. „Wir haben seit dem Verteilen der Broschüre zur Hauptversammlung Ende März bereits 35 neue Mitglieder dazugewonnen“. Zum fünfjährigen „Arbeits-Jubiläum“ im Juli werde sie 500 Exemplare nachdrucken lassen. Zur nächsten Versammlung versprach die Vorsitzende eine CD mit allen bisherigen Fernsehauftritten sowie den von RWE in Auftrag gegebenen Video-clips.

Seit dem letzten Treffen habe sie die Seniorengemeinschaft bei der Bundestagsabgeordneten Anette

Kramme und dem Rotary-Club Kronach vorgestellt. Am Montag, 13. Juni, werde die Vorsitzende die Seniorengemeinschaft anlässlich der Diözesanseniorenwallfahrt mit Erzbischof Ludwig Schick in der Sankt-Laurentius-Kirche in Buchbach und ebenfalls nächste Woche in Nordhalben vorstellen. Eingeladen worden sei sie zudem nach Köln zur Verabschiedung von Loring Sittler (Generali Zukunftsfonds) in den Ruhestand. „Unser Förderer Loring Sittler wird die Gelegenheit nutzen, von uns zu berichten. Er möchte, dass wir uns bundesweit etablieren“. Anfang Juli folgt sie einer Einladung nach Würzburg zur Feier „Zehn Jahre Ko-



**„Unser Förderer Loring Sittler wird die Gelegenheit nutzen, von uns zu berichten. Er möchte, dass wir uns bundesweit etablieren.“**  
Bianca Fischer-Kilian, Vorsitzende Seniorengemeinschaft Kronach

ordinationsstelle Wohnen im Alter“ mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm.

Der größte Wunsch der Vorsitzenden und ihr absolutes Lieblingsthema sei seit jeher ein großer, barrierefreier Versammlungsraum. Vom Rotary-Club meldete sich Gerhard Spörl, ebenfalls Mitglied der Seniorengemeinschaft, zu Wort. Bezugnehmend auf die kürzlich verbreitete Recherche von Prognos, die den Landkreis Kronach der Bevölkerungsent-

wicklung nach an allerletzter Stelle sieht, meinte Spörl: „Unsere Bevölkerung ist hoffnungslos überaltert, deshalb ist die Initiative von Bianca Fischer-Kilian so großartig. Man sieht das an der großartigen Mitgliederentwicklung. Auch beim Rotary-Club hat die Vorsitzende von einem fehlenden geeigneten Raum gesprochen. Deshalb habe ich mir Gedanken gemacht“. Ihm falle da im Landkreis Kronach nur die Zecherhalle in Neukenroth ein. Die sei groß genug. Man würde dort die Seniorengemeinschaft mit offenen Armen aufnehmen, so Spörl.

Eine weitere Idee hatte der neue Oblaten-Pater Günther Kames. „Ich bin seit November Oberfranke“, begrüßte er die Versammelten. Er hatte Bianca Fischer-Kilian beim Empfang des Bundespräsidenten kennen gelernt. „Im Kloster haben wir keinen Platz.

Wir haben aber die alte Turnhalle, die zur Zeit noch als Fahrradwerkstatt genutzt wird. Die Halle gehört der Stadt Kronach. Das wäre ein Raum, den man herrichten könnte.“ Er habe bereits darum gebeten zu prüfen, was mit der Halle geschehen soll. Begeistert erzählte er auch von dem Projekt „Auf Rädern zum Essen“, bei dem ältere, einsame Menschen zum gemeinsamen Essen abgeholt und später wieder zurückgebracht würden. „Eine Idee, die man

verfolgen kann“, meinte der Pater. „Es muss erst ein neuer Pater kommen, der uns sagt, was wir wollen. Das ist genau das, was wir möchten“, freute sich die Vorsitzende über diese Idee. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) veranstaltet in der Zeit vom 10. bis 15. Oktober die Start-Woche ihres Projektes „Auf Rädern zum Essen“ statt „Essen auf Rädern“, erklärte sie.

Hinsichtlich der Suche nach geeigneten Räumen betonte Fischer-Kilian, dass man nichts gegen den Schützenhaussaal oder gar das Personal habe. „Es ist nur einfach zu klein und die Stufen sind auch für viele Mitglieder ein Hindernis“. Natürlich wolle man mit den Monatstreffen lieber in Kronach bleiben, eine Verlegung nach Neukenroth wäre doch für viele südliche Landkreisbewohner nicht ideal.

Nach all den Fakten und Zahlen zeigte die Vorsitzende zur Auflockerung die Bilder von der Fahrt nach Ludwigsstadt auf der Leinwand. Roland Rost, ehemaliger Seniorenbeirat der Stadt Kronach und Vereinsmitglied, hatte zu einer Halbtagesfahrt dorthin eingeladen. Froh gelaunt starteten die unternehmungslustigen Senioren in den oberen Frankwald. Bei der Firma Wela, bei der Rost jahrzehntelang beschäftigt war, erhielten sie eine kleine Betriebsführung. Weiter führte die Reise ins Schiefermuseum. Begeistert waren alle von dem erst kürzlich aus Zeyern übergebenen Schiefergiebel mit Staniolmalerei aus dem Jahr 1673.